

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 85.

Donnerstag den 29. Mai 1884.

45. Jahrgang.

## Öffentliche und Privatbekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

#### Militäraushebung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen durch die R. Oberersatzkommission findet im hiesigen Oberamtsbezirk am  
**Dienstag, den 3. Juni d. J., Nachmittags 1/2 2 Uhr**  
und

**Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr**

je im Rathhaus in Waiblingen statt. Die Militärpflichtigen, welche an jedem der genannten Tage zu erscheinen haben, wurden den Ortsvorstehern in einem ihnen bereits zugegangenen Namensverzeichnis besonders bezeichnet und werden sie beauftragt, die in diesem Verzeichnis aufgeführten sofort auf die darin beigesetzten Tage und Stunden unter Hinweisung auf die Strafen und Rechtsnachtheile bei ungehorsamem Ausbleiben vorzuladen und ihnen dabei einzuschärfen, daß sie ihre Loosungsscheine mitbringen, Lehrgelhtfen auch ihre Prüfungszeugnisse, und daß sie sich an den bestimmten Tagen gemeindeweise gesammelt im Rathhaus hier einfinden.

Die Militärpflichtigen haben bei der Musterung in sauberem Zustande zu erscheinen, auch sind diejenigen, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, darauf aufmerksam zu machen, daß sie auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen haben, sowie Militärpflichtige, welche angeblich an Schwerhörigkeit leiden, anzuhalten, obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse hierüber zur Aushebung mitzubringen.

Militärpflichtige, welche seit der Musterung der Ersatzkommission, 31. März d. J., die Gemeinden verlassen haben oder in sie neu gekommen und noch nicht angezeigt sein sollten, wären unverweilt zur Anzeige zu bringen, ebenso etwaige seit dieser Musterung angefallene Strafen der Militärpflichtigen.

Anträge auf Zurückstellung aus Gründen, die erst nach der heurigen Ersatzmusterung eingetreten, wären rechtzeitig vorzulegen, Ministerial-Amtsblatt von 1876 S. 113 und 123.

Die Ortsvorsteher selbst wohnen der Aushebung nicht an, dagegen werden sie sich des rechtzeitigen Abgangs ihrer Militärpflichtigen hieher am 3. und 4. t. Mts. versichern und wird namentlich bemerkt, daß die Militärpflichtigen aus Winnenden und Umgebung den Bahnzug hieher nicht benützen können, weil er nicht zeitig genug hier eintrifft.

Die Verzeichnisse der vorzuladenden Militärpflichtigen sind nebst den Größnungsbefcheinigungen der Betreffenden bei Vermeidung der Abholung durch Partiboten längstens bis Freitag den 30. dts. Mts. hieher zurückzugeben.  
Den 24. Mai 1884.

R. Oberamt.  
Thym.

Waiblingen.

### Die Ortsvorsteher

von Beinstein, Birkmannsweiler, Bittensfeld, Buoch, Hanweiler, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Korb, Leutenbach, Dedernhardt, Steinach und Winnenden haben die Straßenvisitationsprotokolle mit vollständigem Erledigungsnachweis unfehlbar binnen 10 Tagen hieher vorzulegen.

Am 26. Mai 1884.

R. Oberamt.  
Thym.

Waiblingen.

### Herstellung eines Brunnens im Gottesacker betr.

Bei Herrn Stiftungspfleger K i n l e r sind im vorigen Jahr 56 Mt. Beiträge zur Herstellung eines Brunnens im Gottesacker eingegangen.

Da noch von versch. Seiten Beiträge in Aussicht gestellt worden sind, so bittet man weitere Beiträge dem Herrn K i n l e r gefälligst übergeben zu wollen, damit die Herstellung des Brunnens nunmehr zur Ausführung gebracht werden kann.

Für die eingegangenen Beiträge wird später in diesem Blatte bescheinigt werden.

Den 27. Mai 1884.

Stadtschultheiß:  
Ehlf.

Waiblingen.

### Bekanntmachung,

#### Bewägung der öffentlichen Brunnen betreffend.

Es sind darüber Klagen eingelaufen, daß die Erbsen an öffentlichen Brunnen durch das Wasserholen in die Gärten ~~hinaus~~ geseet werden. Zur Verhütung von solchen Mißständen ist daher nach Beschluß des Gemeinderaths vom Heutigen das Wasserholen an öffentlichen Brunnen in die Gärten von jetzt an bei Strafvermeidung verboten, ~~und ist die Strafe~~

Den 27. Mai 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Puß-Pomade

zum Reinigen der  
Feuerwehr-Helmen.  
Schwarze, weiße & rotte Stoffe  
in wollen und baumwollen zu

### Fahnen

empfehlen für bevorstehendes Feuerwehrfest  
G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.



Der  
Regel-  
Abend

der Donnerstagsgesellschaft

ist von nun an regelmäßig in

der „P o s t.“

Waiblingen.

**Aufforderung zur Bezahlung des s. g. Brandschadens.**

Die Gebäudeeigentümer werden wiederholt aufgefordert, zuverlässig bis nächsten Samstag die verfallenen Gebäudefeuerversicherungsbeiträge zu bezahlen, widrigenfalls sie zur Empfangnahme eines Zahlungsbefehls vorgeladen werden müßten.  
Den 24. Mai 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

**Klee- und Gras-Verkauf.**

Am nächsten

Samstag, den 31. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr

wird auf dem Rathhause hier der Klee- und Gras-Ertrag von folgenden städtischen Grundstücken im öffentlichen Aufstreich verkauft, nämlich von:

- 35 Ar 16 M. Acker im Galgen, -
- 17 Ar 88 M. auf der Korber Staige, -
- 28 Ar 29 M. alter Kirchhof,
- ca. 32 Ar - M. beim Stadtsteinbruch, -
- 9 Ar 43 M. Acker im Kottisol,
- 30 Ar - M. Acker in den Baumlesäckern, sowie von verschiedenen

weiteren Plätzen beim Nemsdurstich, am mittlern Grundweg, am Bahnhof, im Kottisol und rechts am Galgenweg, *in der alten Linsenstraße, welche in der Nähe des*

Hierzu werden hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß beide Feldschützen angewiesen sind, die betr. Plätze auf Verlangen vorher vorzuzeigen.  
Den 26. Mai 1884.  
Stadtschultheißenamt.

**Lehrer-Gesangverein.**

Mittwoch den 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr wird im neuen Schulhause dahier mit den Lehrern des Winnender Sprengels ein Gesangverein gehalten werden.

Die H. Lehrer werden ersucht, sich mit dem Betrag für die neuen Weber'schen Chöre zu versehen und haben Webers I. Theil, und wer im Besitze des II. Theils ist, auch diesen, sowie womöglich Heims Männerchöre mitzubringen.

Die wohlh. Schultheißenämter werden freundlich gebeten, das Anzeigeblatt den betreffenden Lehrern mitzutheilen.

Winnenden, den 26. Mai 1884.

Lehrer Färber.

Waiblingen.

**Einladung.**

Die verehrl. Einwohner der hiesigen Stadt werden gebeten, bei der am nächsten (Festtag) hier abzuhaltenen Versammlung der Feuerwehren des Nemsgaues und bei der damit verbundenen 25jährigen Stiftungsfeder der hiesigen Feuerwehr ihre Häuser zu bekränzen, zu beslaggen und so auf ihre Weise zum Gelingen des Festes beizutragen. Das Material vom Wald kommt am nächsten Samstag Morgen in jeder Straße, welche der Festzug passiert, zur Vertheilung.

Der Zug der vereinigten Feuerwehren und Gäste nimmt seinen Weg vom Rathhaus ab an der Post vorüber durch die Garten-, Frohnacker-, Graben-, Ludwigsburger-, Lange- und Winnender Straße zum Festplatz.

Zum Besuch des Gantags wie des Festplatzes werden sowohl die Einwohner der hiesigen Stadt, als auch der umliegenden Ortschaften mitsammt der Gesang- und Krieger-Bereine freundlichst eingeladen.

Auf dem Festplatz lassen wir eine größere Anzahl Tische speziell für Familien aufschlagen und bereit halten.

Das Programm für diesen Tag ist folgendes:

Morgens 5 Uhr: Tagwache.  
" 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr: Empfang der Gäste am Bahnhof und den Stadieingängen.  
" 9 Uhr: Beginn der Verhandlungen auf dem Rathhaus. Tagesordnung. 1) Begrüßung der Gäste und Wahl des Vorsitzenden. 2) Referat bezw. Vorlesen des Protokolls über die Verhandlungen beim VI. Gantag und über diejenigen in den letzten zwei Ausschüßsitzungen. Ref. Alermann, Waiblingen. 3) Bericht über den Stand der Gantasse. Ref. Alermann, Waiblingen. 4) Ueber die Gründung von Bezirks-Feuerwehr-Kassen. Ref. Stegmaier, Smünd. 5) Ueber den Entwurf von Gantakuten. Ref. Zweigle, Smünd. 6) Ueber den Stand der neuen Feuerlöschordnung. Ref. Land.-F. Insp. Grossmann, Stuttgart. 7) Bericht über die prämiirte Sicherheitslaterne. Ref. Pfyßer Weigle, Stuttgart. 8) Wahl des Gantauschusses. 9) Wahl des Vororts für den VIII. Gantag.

Morgens 11 Uhr: Aufstellung der Feuerwehren nach dem Alphabet, vom Rathhaus ab zur Post und Abmarsch auf den Übungsplatz der Waiblinger Feuerwehr, daselbst Uebung der letzteren.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr: Mittagessen.  
" 2 Uhr: Sammlung sämtlicher Feuerwehren und Gäste auf den gleichen Plätzen wie am Vormittag vor der Uebung, hierauf

Mittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Zug durch die Stadt auf den Festplatz, daselbst Ansprache und Begrüßung der Gäste, Vertheilung von Diplomen an die 20—25jährigen Mitglieder der Feuerwehr und gesellige Unterhaltung mit Militärmusik.

Abends 7 Uhr: Gesellige Vereinigung der Waiblinger Feuerwehr im „Gasthof zur Post.“

Das Festkomité.

Waiblingen.

**Das Heugras**

in 4 Parzellen hat zu verkaufen

W. Füllinger,  
Seifenfieder.

Waiblingen.

Empfehle meine selbstverfertigten

**Gier-Mudeln**

das Pfd. zu 40 Pfg.

Fr. Kayser,  
Conditor.**Fast verschenkt.**

Das von der Massverwaltung der fallirten großen Vereinigten Britaniasilber-Fabrik übernommene Riesenlager wird wegen eingegangenen, großen Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Lokalitäten

um 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:

**Fast verschenkt.**

Für nur 15 Mark (sage fünfzehn Reichsmark) also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohne erhält Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effectvolles Britaniasilber-Speiseservice, welches früher sogar im en gros Preise

60 Mark kostete, aus dem feinsten, gediegensten Britaniasilber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem ächten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weißbleiden der Bestecke garantiert.

6 Stück Britaniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen

6 Stück Britaniasilber Gabeln, feinste Qualität

6 Stück Britaniasilber Speiselöffel schwerster Qualität

6 Stück Britaniasilber Caffelöffel, massive Qualität

6 Stück Britaniasilber Theelöffel, feinste Qualität

1 Stück Britaniasilber Suppenschöpfer, superfein schwer

1 Stück Britaniasilber Milchschröpfer, groß massiv

6 Stück große, massive Britaniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderlöffel zu benützen

2 Stück Britaniasilber Tafelleuchter, prachtvoll, aus solideste gearbeitet

40 Stück welche eine Zierde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles Zusammen

nur fünfzehn Mark

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuß) oder vorherige Geldeinsendung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das Vereinigte Britaniasilber-Fabrik-Depôt

J. Silberberg,

Wien Stadt, Fleischmarkt 16. N.B. Tausende Anerkennungs-schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raum-beschränkung hier nicht veröffentlichen können und liegen selbe zur gest. Einsicht in unserem Depôt auf.

Es wird ersucht, um Täuschungen zu verhüten, die Adresse genau anzugeben.



## Feuerwehr Waiblingen.

Am Pfingstmontag den 2. Juni

Vormittags präcis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,

hat sämmtliche Mannschaft der Feuerwehr zur Übung vor dem Magazin anzutreten.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder der nicht uniformirten Abtheilungen in feiertäglicher Kleidung erscheinen und daß vollzählig ausgerückt wird.

Das Commando.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten

# S e r d e

in jeder Größe neuester Konstruktion zu billigsten Preisen und werden von einem tüchtigen Hafner ausgemauert zu Holz und Roaks, unter Garantie.

Achtungsvoll

August Bauer,  
Schlosser.



## Das Wunderbuch

enthaltend die Geheimnisse früherer Zeiten, als: Formeln der Kabbala des 6. und 7. Buch Moses, magische Kraft und Signatur der Erdgewächse und Kräuter, Verpflanzung der Krankheiten in Thiere und Bäume, Glücksruthen auf die in der Erde verborgenen Metalle, die Lotterie-Kabbala, Geheimnisse der Nigromantie, das Auffinden von Wasserquellen und Metallen mittelst der Wünschelrute, Stein der Weisen und andere merkwürdige Geheimnisse aus handschriftlichen Klosterschätzen, enthält auch das vollständige Siebenmal verlegte Buch. Zu beziehen für 5 Mt. von H. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg.

## Württemberg.

Waiblingen, 27. Mai. Ein Ehrentag in des Wortes schönster Bedeutung liegt hinter uns; denn die über alles Erwarten gelungene Aufführung von Haydn's „Schöpfung“ am vergangenen Sonntag durch den hies. Kirchenchor verdient mit goldenen Lettern in der Geschichte unserer alten Staufstadt bezeichnet zu werden. War schon Vormittags bei der Hauptprobe um 11 Uhr der Besuch ein ziemlich zahlreicher, so bildete Nachmittags schon vor drei Uhr unsere herrliche St. Michaelskirche einen wahren Wallfahrtsort, so daß lange vor Beginn des Oratoriums um 4 Uhr die guten Plätze alle dicht besetzt waren. Herr Tobler gab mit seiner bekannten prächtigen Bassstimme und vortrefflichen Aussprache die Parthieen des Engels Raphael und Adam wundervoll. Frau Marie Koch den Gabriel und namentlich die Eva unvergleichlich schön, auch Herr Feintzel, der für den durch Unwohlsein leider abgehaltenen Herrn Förstler die Parthie des Engels Uriel zu übernehmen die Güte hatte, ließ uns durch seine prächtige Tenorstimme und herzinnigen Vortrag diesen Tausch nicht bereuen und verdient er deshalb unsern ganz besonderen Dank. Das Orchester — 29 Mitglieder der Carl'schen Kapelle gab das Vorspiel — Chaos — und die schwierige Begleitung der Soli, der Chöre und Recitativs mit bewunderungswürdiger Präzision und feinem Verständniß. Neben solch trefflichen Kräften wollte natürlich auch der Chor nicht zurückstehen und setzte seine ganze Kraft und Aufmerksamkeit daran, zum glücklichen Vollbringen des Ganzen beizutragen, was ihm auch aufs Beste gelang. Die Gesamtwirkung war großartig, namentlich bei der Stelle: „Und es ward Licht“ geradezu überwältigend! Wahrlich! Jedem, der hiezu das seinige beigetragen, sind wir in vollem Maße zu großem Dank verpflichtet. Dieses gilt nicht nur den Sängern und Musikern, sondern vor Allem den geehrten Vätern unserer Stadt, welche dem Kirchenchor zu seinen Proben ein so schönes Local im Rathhaus einräumten, sodann dem verehrl. Stiftungsrath, der ihm unsere prächtige Kirche zur Aufführung überließ, ferner allen denen welche über Mittag den mitwirkenden Fremden ihre gastlichen Räume bereitwilligst öffneten. Auch Herrn Kienner aus Stuttgart für seine treue Beihilfe und meisterhafte Klavierbegleitung in den letzten Proben. — Ihnen Allen — Ehre und Dank! Herr Fabrikant Küblerli, dessen Energie wir die gelungene Durchführung dieses herrlichen Tonwerks verdanken, möge in der hohen Begeisterung, womit dasselbe aufgenommen wurde, sowie an der ungeahnten, großartigen Theilnahme von Seiten seiner aus Nah und Ferne herbeigeströmten dankbaren Zuhörerschaft den wohlverdienten Lohn für sein edles uneigennütziges Streben finden, und ihn zu neuem Schaffen ermuntern, dann dürften wir in nicht zu langer Ferne eines ähnlichen Kunstgenusses theilhaftig werden. Jeden Waiblinger aber, dem die Ehre seiner Vaterstadt am Herzen liegt, muß es mit gerechtem Stolz erfüllen, sich Mitbürger solch eines Mannes nennen zu dürfen.

Stuttgart, 21. Mai. Vor der Strafkammer des R. Landgerichts wurde dieser Tage Straflage gegen einen Lehrgehilfen von Stetten wegen Mißhandlung im Amt verhandelt. Der 34jährige Bube eines Stettener Bürgerk, der beharrlich seine Hausaufgaben nicht machte, bekam von dem Lehrgehilfen nach vergeblich verabreichten Tagen einige Streiche mit dem spanischen Rohr über den Rücken, die leichte Schwielen verursachten. Der Vater des Knaben verklagte darauf den Lehrer wegen Mißhandlung. Der Staatsanwalt ersuchte in der Züchtigung zwar eine Ueberschreitung des dem Lehrer eingeräumten Züchtigungsrechts, stellte es aber in Anbetracht des besonderen Falls dem Gerichte anheim, ob es eine kleine Geldstrafe erkennen wolle oder nicht. Der Gerichtshof sprach den Lehrer frei. (Med.-Btg.)

Stuttgart, 26. Mai. Nach dem heutigen Regierungsblatt ist die Abgeordnetenwahl für die Stadt Stuttgart am 25. Juni vorzunehmen.

Stuttgart, 26. Mai. Der Verein für Weinverbesserung in Württemberg hielt gestern Vormittag seine Generalversammlung. Prof. Fraas als Vorstand gab die besten Aussichten auf die Weinernte, die der 1865er gleich kommen dürfte. Der beiden verstorbenen Mitglieder Haidlen und Bantlen wurde ehrend gedacht. Die Fröste haben etwa  $\frac{1}{3}$  der in Aussicht gestandenen Ernte vernichtet. Der Verein hat im verf. Jahr 34,650 Neben an Mitglieder in 6 Oberämtern versandt, im Ganzen über 18,705,000 Neben. Das Vereinsweinelager hat 6620 Faß und 965 Flaschenweine. Der Verein zählt 553 Mitglieder, hatte 7704 Mt. Einnahmen und 7679 Mark Ausgaben. Die Einfuhr fremder Weine betrug 13,000 Hektol., die Produktion des Landes 437,400 Hektol., so daß der Import keinen Schaden brachte, eher durch denselben unsere Weine mit Verchnitt verbessert wurden. Dazu sind vornämlich die griechischen Weine zu empfehlen, wie sie Metzger in Neckargemünd und Würd hier einführen. Die Schädlichkeit der Rebschildlaus wurde konstatiert und zu deren Vertilgung Rathschläge gegeben. Die Ausschlußwahl ergab die Wiederwahl aller bisherigen Mitglieder, statt Haidlen wurde Präsident v. Hofacker gewählt.

Schorndorf, 25. Mai. Heute Nachmittag wurde ein 2stöckiges Wohnhaus in Schichten eingestürzt. Die Ursache der Entstehung des Brandes ist noch unbekannt.

Göppingen, 26. Mai. Letzten Samstag Abend ereignete sich in der hiesigen Papierfabrik ein bedauerlicher Unfall. Der dort in Arbeit stehende Tagelöhner Stiel von hier rutschte nemlich neben der Papiermaschine aus und brachte in Folge dessen seinen Arm in die im Gang befindliche Maschine, wodurch ihm letzterer total zerfleischt wurde, so daß eine Amputation vorgenommen werden mußte. — In Holzheim erhängte sich gestern Sonntag früh ein dortiger Bürger. — Am Abend desselbigen Tages nahm sich in Groß-Eislingen ein 23jähriger junger Mann durch einen Pistolenschuß das Leben. — So eben kommt dem „G. Wochenbl.“ aus Albershausen die Nachricht zu, daß sich daselbst ebenfalls ein Mann erhängt habe. Es ist dieß seit wenigen Tagen der 4. Selbstmordfall in hiesiger Gegend.

— Die Stadtschultheißenwahl in Heilbronn wird am 9. und 10. Juni stattfinden. Als weiterer Kandidat ist nun auch Staatsanwalt Hegelmaier aufgestellt worden.

— In Happenweiler, Gde. Koppel hat sich Schreiner Schlegel, Vater von 6 unmündigen Kindern, in einem Anfall von Geistesstörung erschossen.

Crailsheim, 25. Mai. Gestern erhängte sich in einem Stalle ein verheiratheter des Lebens überdrüssiger Schäfer, wurde jedoch von einem hinzutommenden Manne noch rechtzeitig abgeknippt, ins Leben zurückgerufen und zur Heilung seines geschwollenen Halses ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Vom oberen Murrthal, 24. Mai. Am Abend des Himmelfabrtstages kam es in einer Wirthschaft in Murrhardt vor, daß mehrere Kinder, während ihre Angehörigen im Wirthschaftslocal beim Glas Bier sich unterhielten, im Wohnzimmer des Wirths allerlei Kurzweil trieben. Unter anderem wollte der zwölfjährige Knabe des Wirths seinen Gespielen dadurch „Angst machen“, daß er ihnen erklärte, er „hänge“ sich. G.-sagt, gethan. Er suchte sich einen Strick, geht an den Kleiderschrank, macht die Schlinge um den Hals und befestigt sie an einem Haken im Schrank. Die andern Kinder spielen auch wirklich die Gängstigten, laufen davon und überlassen den Kameraden seinem Schicksal. Nur durch die zufällige Nachfrage von Seiten der Mutter wurde man auf die

Spur des Unfalls geführt; sie fand ihren Sohn in schon bewußtlosem Zustande im Kleiderschrank erhängt. Der sofort herbeigerufenen ärztlichen Hilfe gelang es jedoch, nach etwa 1½ Stunden den Unglücklichen wieder ins Leben zu rufen.

**Vom Prerztthal, 24. Mai.** Der Handwerksbursche, der kürzlich, als er auf einem Diebstahlsversuch betroffen wurde, sich selbst drei Stiche in die Herzgegend beibrachte, ist aus dem Spital in Heidenheim vorgestern Nacht spurlos verschwunden. Am Abend vorher sagte man ihm, es sei Hoffnung vorhanden, daß er davonkomme, und einige Stunden darauf machte er sich auf und davon, nur mit Hemd und Schlafrock bekleidet. Man forschte gestern eifrig nach dem Vermissten im Walde, ließ auch streifen, doch bis jetzt ohne Erfolg.

**Alm, 25. Mai.** Ein junger Ehemann, der Schlosser Ortlieb von hier, hat die Abwesenheit seiner Frau und seiner Schwiegermutter in einem Badeorte dazu benützt, deren Vermögen, welches 16 000 Mark betragen soll, zu erheben und mit demselben von hier abzureisen. Er hat die Obligationen noch hier in Gold umgewechselt und ist mit dem Orient-Zug mit Billet nach Wien abgereist. Einem zurückgelassenen Briefe gemäß, soll er die Absicht haben, sich nach Amerika zu begeben. Derselbe wird fleißig verfolgt. — Das Monstre-Concert sämtlicher hiesigen Militärmusikensekationen zum Besten der Wittwen und Waisen der Militärmusikanten des Armeekorps verlief heute unter allgemeiner Beteiligung der Bevölkerung auf das Glänzendste.

**Ravensburg, 24. Mai.** Der Schreinermeister Stefan Schlegel von Hoppenweiler hies. Oberamtsbezirks machte letzter Tage seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Sechs unmündige Kinder beweinen den Erzhörer. Der Bedauernswerthe hatte schon längere Zeit an Geistesstörung gelitten.

**Ravensburg, 25. Mai.** Zum Kolportageschwindel wird dem „D. A.“ geschrieben: Gegenwärtig steht bei uns die Kolportage in Büchern, Zeitschriften und Bildern in einer Blüte, daß sie anfängt, zu einer wahren Landplage zu werden. Seit man im Norden den Kolportageuren gründlich in die Mappe guckt, scheinen sie Süddeutschland und besonders Oberschwaben zum Terrain ihrer segensreichen Wirksamkeit auszuwählen zu haben. Bei der Raffiniertheit, deren die meisten Kolportageure sich erfreuen, gelingt es ihnen leider in der Regel ihre Waare an den Mann zu bringen und der Abnehmer steht zu spät ein, daß er sein Geld für Schund ausgegeben und häufig ohne Wissen verderbliche Geistesprodukte unter Dach gebracht hat. Also doppelte Vorsicht ist sehr von Nöthen. — Ein sehr bedauerlicher Schwindel wird gegenwärtig auch mit dem Bilderverkauf zu Gunsten armer Missionen oder restaurationsbedürftiger Kirchen getrieben. Wie die Bonifaciusblätter seit Jahren nachweisen, kommt der Erlös aus solchen Bildern zum allergeringsten Teile der armen Mission oder Kirche zu Gut. Hinter der Mehrzahl solcher „Kolportagen für wohltätige Zwecke“ verbirgt sich ein unverantwortlicher Mißbrauch der Wohltätigkeit und man glaubt in erster Linie den Geistlichen Vorsicht anempfehlen zu sollen; denn bei den Laien akkreditieren sich die Kolportageure dadurch, daß sie Empfehlungen geistlicher Herren vorweisen.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 25. Mai.** Der Reichstag soll am 10. Juni wieder zusammentreten. — Die Grundsteinlegung des neuen Reichstagesgebäudes findet am Montag den 9. Juni statt. Das Programm lehnt sich an ähnliche Ceremonien an; für den Kaiser, den Hof, die höchsten Beamten des Reiches, den Bundesrat u. s. w. wird ein besonderes Zelt errichtet; die Mitglieder des Reichstages, welche selbstverständlich im Vordergrund stehen, versammeln sich auf einer besonderen Tribüne.

**Berlin, 26. Mai.** Die „Nordd. Allgem. Z.“ theilt den Wortlaut eines Telegramms des Reichskanzlers vom 24. April an den deutschen Konsul in Capstadt (derselbe heißt W. A. Pippert) mit, welches denselben auffordert, den Colonial-Behörden amtlich zu erklären, daß Lüderitz in Angra Pequerna und seine Niederlassungen unter dem Schutze des Deutschen Reiches stehen. Das Blatt fügt hinzu, weiteres liegt in dieser Angelegenheit bisher nicht vor. — Betreffs der beabsichtigten Erhöhung der französischen Eingangszölle auf Mehl und Vieh sagt die „Nordd. Allgem. Z.“: Es sei bemerkenswert, daß das Bedürfnis, dem Ackerbau den ihm gebührenden Schutz angebeiben zu lassen, gleichzeitig in verschiedenen Ländern in auffälliger Weise sich zu erkennen gebe. — Der „Preuß. Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine kgl. Verordnung, wonach das Gesetz über das Staatsschuldbuch mit dem 1. Oktober 1884 in Kraft tritt.

— Das Pfingstfest wird der Kaiser auf Schloß Babelsberg zubringen. Die Dispositionen für die Reise des Kaisers nach Gms sind bereits festgestellt. Die Abreise wird am Dienstag den 10. Juni, am Tage nach der Grundsteinlegung des neuen Reichstagesgebäudes, erfolgen.

— Die Blätter sprechen von einer bevorstehenden Verlobung der Tochter des Herzogs, Prinzessin Hilda von Nassau mit dem Erbgroßherzog von Baden, dem Enkel des Kaisers, eine Verbindung, deren Zustandekommen eine Ausöhnung zwischen dem Hause Nassau und dem kaiserlichen Hause zu Folge haben würde. Die Prinzessin ist 19 Jahre alt (geb. 5. Novbr. 1864). Der Erbgroßherzog ist am 9. Juli 1857 geboren.

— Wie die „Post“ erfährt, ist Hauptmann Buchholz in Berlin vom Eisenbahnregiment zum Vorsteher einer Versuchsstation für Ballons ernannt. Ihm beigegeben sind drei andere Offiziere. Die Station befindet sich in dem Ostbahnhofgebäude.

— Die Kaiserin von Rußland ist mit ihren beiden Töchtern in Rumpenheim eingetroffen, wohin auch der deutsche Kronprinz abgereist ist. In dem am Main gelegenen reizenden Schloß zu Rumpenheim findet nämlich die Vermählungsfeier der Prinzessin Elisabeth von Hessen mit dem Erbprinzen Leopold von Anhalt statt. Es werden 50 Fürsten und Fürstinnen daran teilnehmen.

**Rüdesheim, 22. Mai.** Die Eröffnung der auf den Niederrwald führenden Bahndamm findet nunmehr bestimmt am 30. Mai statt. Um 12 Uhr wird der erste Zug vom Aderthurm in Rüdesheim abfahren.

**Miskirch, 25. Mai.** Die Festung Wildenstein bei Beuron im Donauthal, welche mit dem Hinderlande nur mit einer über die Felsenzacken errichteten hölzernen Brücke verbunden ist, während ringsum 100—200 Meter tiefe Abgründe die Feste umgürten, hat ihre Verbindung in der Nacht vom Sonntag auf den Montag durch einen Blitzstrahl verloren; nur ein einziger Tragballen blieb unverfehrt. Der fürstl. Fürstenth. Waldhüter mit Frau und Kindern, der oben wohnt, kroch noch bei Nacht hinüber und brachte nach dem eine halbe Stunde entfernten Leibern die Nachricht von dem ihm zugestoßenen Unglücke. (Konst. Ztg.)

— In Rostock ist am 25. Mai Morgens früh die Regimentskammer des 90. Regiments mit allen Kleidungsstücken und einem großen Vorrath von Rohstoffen total niedergebrannt. Der Schaden wird auf 1¼—1½ Mill. geschätzt. Versichert war nur das Gebäude. Die bei Soigny 7 Mal durchgeschossene Tuba des Regiments ist dadurch gerettet, daß der Vorstand des Kriegervereins dieselbe zur Ausschmückung der Festhalle entlehnt hatte.

### Frankreich.

**Paris, 26. Mai.** Gestern Nachmittag versammelten sich einige tausend Manifestanten oder Neugierige im Père Lachaise, hielten an den Gräbern der Kommunisten Reden und riefen, wenn sie an Polizeitruppen vorübergingen, wiederholt: Es lebe die Kommune! Es lebe die soziale Revolution! aber nirgends erfolgte ein Zusammenstoß. Um 4 Uhr war der Kirchhof fast gänzlich geräumt, die Menge zerstreut, die benachbarten Straßen vollständig ruhig. Keine Verhaftung ist erfolgt.

— Frankreich schickt sich bereits an, seine neuen Eroberungen in Asien auszubenten. Es hat sich zu diesem Zweck schon eine „Französische Gesellschaft für Tonkin und Indochina“ gebildet, welche in Tonkin, Anam und Cochinchina Komptoirs gründen, mit allen Waaren Handel treiben, Eisenbahnen bauen, Grundbesitz erwerben, Bergwerke und Steinbrüche ausbeuten, Hüttenwerke anlegen, sowie Banken errichten will.

### England.

**London, 24. Mai.** Die französische Brigg „Senorine“ hat bei Neufundland Schiffbruch gelitten. 53 Passagiere und 9 von der Schiffsmannschaft sind ertrunken.

**London, 26. Mai.** Die „Ball Mall Gazette“ sagt: Das Cabinet beschloß am Samstag, die französische Proposition zu acceptiren, welche dahin geht, Egypten in zwei Jahren zu räumen und eine unmittelbare internationale Kontrolle einzuführen, welche in allen finanziellen Angelegenheiten Egyptens die oberste Entscheidung haben soll.

### Amerika.

**New-York, 26. Mai.** Gegen den Präsidenten der Marinebank, Fish, und den früheren zweiten Präsidenten der Nationalbank, Cus, sind wegen Veruntreuung Haftbefehle erlassen worden. Fish ist verhaftet. Der jüngst verschwundene Präsident der Sparbank der Grafschaft Erie hat sich gestellt und eingestanden, der Bank 100 000 Doll. veruntrent zu haben. — Die Westside-Bank hier, ein kleineres Bankgeschäft, hat suspendiert, weil der Kassierer derselben 96 000 Doll. veruntrent hat.

— Gold in Colorado und Michigan. In der Nachbarschaft von Pike's Peak in Colorado sollen bedeutende Goldadern entdeckt worden sein und schon strömen Goldgräber und Abenteurer aus allen Theilen des Landes dorthin. — In Shelby, Oceana County, Mich., herrscht beträchtliche Aufregung über die Entdeckung von Goldlagern in einer Tiefe von 80 Fuß.